

Gottes Geschichte, unsere Geschichte

Einheit 26: Die Dreifaltigkeit

*Gott ist eine Gemeinschaft von Personen
und eine Familie, deren Leben Liebe ist*



Joh 8,24; 10,30; 20,28
Joh 1,1; Röm 9,5; 1 Tim
3,16; Tit 2,13; Hebr 1,8; 2
Petr 1,1

Mt 10,3; M. 11,2; Mt 26,39
Joh 14,16; Röm 1,7; 1 Tim
2,5

Maimonides, 13 Grundsätze
des Glaubens

KKK 42, 212, 300, 301

Dtn 6,4; Jes 45,5; 46,9

Gen 1,5; Gen 2,24; Ez 2,64

Gen 1,1; 1,26; 3,22; 11,6-7;
20,13; Ps 58,12; Ps 110,1;
Koh 12,1

Jes 44,6; 48,12.16; Sach
2,10-11

Gen 16,7,13; Gen 18; Gen
32,24.30; Ri 6,12-16; Ri
13,21-22

Ps 2

1. Jesus behauptete, göttlich zu sein. Er setzte sich selbst Gott gleich (siehe Einheit 25). Die Verfasser des NT behaupten, dass Jesus Gott ist.
2. Dennoch unterscheidet sich Jesus von Gott dem Vater.
3. Ein unlösbares Rätsel? Es gibt nur einen Gott. Aber Jesus behauptet, Gott zu sein. Er behauptet auch, sich von Gott dem Vater zu unterscheiden. Wie lassen sich diese Aussagen miteinander vereinbaren?
4. Zwei Probleme:
 - a. Wie kann ein Mensch Gott sein?
 - b. Wenn Jesus Gott ist, sich aber vom Vater unterscheidet, gibt es dann zwei Götter?
5. Gott ist Geist, transzendent (über die Schöpfung erhaben) und immanent (in der Schöpfung präsent).
6. Das Alte Testament bekräftigt die Einheit Gottes: Höre, Israel! Yahwe, unser Gott, Yahwe ist einzig! (Dtn 6,4)
7. Einzig ("echad") bedeutet nicht eine singuläre, sondern eine zusammengesetzte Einheit: Darum verläßt der Mann Vater und Mutter und bindet sich an seine Frau, und sie werden **ein** Fleisch" (Gen. 2,24)
8. Die Pluralität Gottes wird im Alten Testament angedeutet: "Elohim" ist Plural. Lasset **uns** Menschen machen als **unser** Abbild, **uns** ähnlich. (Gen 1,26)
9. Der eine Gott offenbart sich in drei Personen: Ich bin es, ich der Erste und auch der Letzte ... seit das alles geschieht, bin **ich (2)** dabei. Und jetzt hat **Gott der Herr (1) mich (2)** und **seinen Geist (3)** gesandt. (Jes 48,12.16)
10. Der Zohar stellt Gott als einen Gott mit drei Graden, Häuptern oder Geistern dar, die in einem vereint sind.
11. Der "mittlere Geist" wird in den aramäischen Targums als das "Wort des Herrn" dargestellt: *Und das **Wort des Herrn** schuf den Menschen nach seinem Bilde, nach dem Bilde des Daseins des Herrn schuf er ihn.* (Targum Jerusalem/Pseudo-Jonathan zu Gen 1,27)
12. Der "Engel des Herrn" oder "Engel des Bundes" wird im Alten Testament mit dem Herrn selbst identifiziert.
13. Die "mittlere Säule" und der Engel Gottes wird auch "Metatron" genannt. Er wird als Sohn Gottes bezeichnet und mit der Schechina und dem Herrn selbst identifiziert.

<p><i>Jes 7,14; Jes 9,6; Jer 23,6; Jer 33,16; Sach 12,10; Dan 7,13-14</i></p> <p><i>Gen 1,2; Ps 51,11; Jes 11,1-2; Jes 61,1</i></p> <p><i>2 Kor 6,18; 2 Petr 1,16; 2 Kor 3,17</i></p> <p>KKK 202</p> <p><i>Mt 28,19; Joh 14,26; 1 Kor 12,4-6; Eph 2,18; 3,14-17; Hebr 9,14; 1 Petr 1,2; Jud 20-21</i></p> <p>KKK 253</p> <p>KKK 254</p> <p>KKK 255</p> <p><i>Kol 1,15</i></p> <p>KKK 257-259</p>	<p>14.Im Alten Testament wird angedeutet, dass der Messias göttlich sein wird.</p> <p>15.Gottes Geist wird als von Gott, dem Vater, verschieden bezeichnet: Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir! (Ps 51,13)</p> <p>16.Im Neuen Testament: ... <i>ein</i> Herr ... (Eph 4,5) - aber der Vater, der Sohn und der Geist werden alle "Herr" genannt.</p> <p>17.Drei göttliche Personen: Der Vater ist Gott (2 Petr 1,17); der Sohn ist Gott (Joh 1,1; 20,28); der Geist ist Gott (Apg 5,3-4; 1 Kor 3,16).</p> <p>18.Das Geheimnis der Dreifaltigkeit: „Wir glauben fest und bekennen aufrichtig, daß nur Einer der wahre, ewige, unermessliche und unveränderliche, unbegreifliche, allmächtige und unaussprechliche Gott ist, der Vater, Sohn und Heilige Geist: zwar drei Personen, aber eine Wesenheit, Substanz oder gänzlich einfache Natur“.</p> <p>19.Die Dreifaltigkeit im Neuen Testament: Die Gnade Jesu Christi des Herrn (2), die Liebe Gottes (1) und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes (3) sei mit euch allen! (2 Kor 13,13)</p> <p>20.Die Dreifaltigkeit: nicht drei Götter, sondern ein einziger Gott in drei Personen. Jede göttliche Person ist voll und ganz Gott.</p> <p>21.Die göttlichen Personen sind real voneinander verschieden (nicht Seinsweisen wie Wasser, Eis und Dampf).</p> <p>22.Die göttlichen Personen beziehen sich aufeinander. Die Verschiedenheit liegt einzig in den gegenseitigen Beziehungen.</p> <p>23.Gott, als Person, erkennt und liebt. Weil er unendlich ist, ist auch seine Erkenntnis und seine Liebe unendlich. Weil er unendlich ist, ist seine Erkenntnis und seine Liebe einfach er selbst.</p> <p>24.Die zweite Person: Gottes Erkenntnis; das Wort (Gedanke oder Idee), der Sohn (dasselbe Wesen wie der Vater), das "Ebenbild des unsichtbaren Gottes" und vollkommener Selbstaussdruck des Vaters.</p> <p>25.Die dritte Person: Die Liebe Gottes. Zwischen dem Vater und dem Sohn gibt es eine unendliche, vollkommene Liebe, die eine ewige Person hervorbringt, den Heiligen Geist.</p> <p>26.Das Werk der Dreifaltigkeit: Der Heilsplan Gottes ist das Werk der drei göttlichen Personen: Vater = Schöpfer, Erhalter; Sohn = Retter, Erlöser; Geist = Heilmacher, Ratgeber, Unterpfand.</p> <p>27.Dieses Werk wird sichtbar: Bei der Schöpfung (Gen 1,1-2; Joh 1,3), bei der Taufe Jesu (Mt 3,16-17), bei der Auferstehung (Apg 2,22-24; Joh 2,19; Röm 8,11), bei der Spendung des göttlichen Lebens (Eph 3,16-19), bei der Auferstehung der Gläubigen (Joh 5,21; 6,40; Röm 8,11).</p>
--	--

<p>KKK 357</p> <p>KKK 257, 260, 1111-12, 1131</p>	<p>28. Der Mensch ist nach dem Bild der Dreifaltigkeit geschaffen und daher "imstande, sich zu erkennen, über sich Herr zu sein, sich in Freiheit hinzugeben und in Gemeinschaft mit anderen Personen zu treten".</p> <p>29. In der Liturgie und in den Sakramenten der Kirche gewährt uns Gott Anteil am Leben der Liebe der Dreifaltigkeit.</p>
---	---

Fragen zur Diskussion

1. Worin liegt die Schwierigkeit, dass Gott absolut einzig ist?
2. Warum hat sich Gott nicht von Anfang an als Dreifaltigkeit offenbart?
3. Warum eine *Dreifaltigkeit*? Könnte Gott mehr als drei Personen gewesen sein?
4. Welche Beziehung besteht zwischen der Erkenntnis und der Liebe Gottes?
5. Was hat die Dreifaltigkeit mit uns Menschen zu tun? Was ist die Rolle jeder Person?
6. Wie sollte unsere Beziehung zu jeder der Personen der Dreifaltigkeit aussehen?

